

Bericht zum Wirtschaftsplan 2026

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach hat gemäß § 15 Eigenbetriebsgesetz aufgrund seiner Sonderstellung in der Haushaltswirtschaft der Stadt Offenbach am Main einen eigenen Wirtschaftsplan aufzustellen.

Der vorliegende Wirtschaftsplan wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) erstellt.

Der vorliegende Bericht dokumentiert und erläutert die zentralen Effekte für das anstehende Geschäftsjahr 2026. Dem Bericht sind folgende Anlagen beigelegt:

1. Erfolgsplan inklusive Spartenplan
2. Vermögensplan
3. Investitionsplanung
4. Stellenübersicht
5. Finanzplan

Geschäftsentwicklung

Auf Ebene ist ein negatives Jahresergebnis unterstellt. Das Betriebsergebnis ergibt einen Verlust von € 221.678.

Schon wie in den Vorjahren ist davon auszugehen, dass verschiedene Faktoren das geplante Jahresergebnis gefährden:

- Dieses Ergebnis ergibt sich zum einen aus als Folge von einmalig und außerplanmäßig entstehenden Kosten bzw. Mindereinnahmen. Die Organisationsuntersuchung, die im Jahr 2025 begonnen wurde und deren erste Ergebnisse Ende 2025 vorliegen werden, wird anhand dieser Ergebnisse in 2026 in eine zweite Phase gehen. Hierfür sind aufgrund des veranschlagten Gesamtvolumens von 300.000 € seit 2024, 180.000 € im Wirtschaftsplan 2026 vorgesehen (ca. 100.000 Volumen 2025). Zudem mussten aufgrund verschiedener Vergabeverfahren höhere Kosten für die Beratungen durch externe, spezialisierte Anwaltskanzleien eingeplant werden, da das Rechtsamt für den Eko nicht zuständig ist.
- Im pädagogischen Bereich ist bereits in 2025 und voraussichtlich auch in 2026 ein Rückgang der PivA-Ausbildungen zu verzeichnen, der auch von den Fachschulen bestätigt wird. Dementsprechend wurden weniger PivA-Auszubildende eingeplant, was im Umkehrschluss zu einer niedrigeren Förderung führt.

Ebenso müssen die strukturellen Änderungen im Bereich GTK mitbedacht werden, auch hier werden sich in den nächsten Jahren niedrigere Fördersummen ergeben.

- Die bundesweit angespannte Fachkraftsituation wirkt sich weiterhin mindernd auf den geplanten Gesamtbetreuungsumfang in den Einrichtungen des EKO aus und bewirkt dadurch reduzierte Einnahmen in erheblichem Umfang, auch wenn der EKO für das Jahr 2025 sein Belegungsziel erhöht hatte. Es sind weiterhin hohe Ausgaben für Personalgewinnungs- und Qualifizierungsmaßnahmen erforderlich, insbesondere in den Bereichen Recruiting, On- / Offboarding und Willkommenskultur muss nachgebessert werden, um sich hier noch besser aufzustellen. Hiermit haben wir im Sommer 2025, nachdem wieder beide Stellen in der Personalsachbearbeitung besetzt waren, intensiv begonnen und werden dies in 2026 fortsetzen. Das Belegungsziel wurde im gleichen Umfang wie in 2025 geplant, die Betriebskostenzuschüsse des Jugendamtes werden bereits zu Beginn des Jahres festgelegt und uns für unsere Planung mitgeteilt. Diese bilden das Belegungsziel nicht in vollem Umfang ab. Durch das Freiwerden von Personalressourcen bei den Erzieher*innen der GTK und Horte gehen wir aber davon aus, dass wir einen Teil der aktuell nicht belegbaren Gruppen wieder öffnen können.

Trotz dieser Kosten-, wie Ertragsentwicklung, die seitens des EKO nicht zu verantworten sind, zeigt der vorliegende Wirtschaftsplan, dass seitens der Betriebsleitung nach wie vor an der Wirtschaftlichkeit und Effizienz des EKO kontinuierlich gearbeitet wird.

Weitere Verbesserungen des vorgelegten Planergebnisses 2026 wären nur mit erheblichen Einschnitten in die Qualität möglich: Streichung aller Qualifizierungsmittel sowie Reduktion des Personalschlüssels auf das Minimum nach HKJGB, das Erreichen eines höheren Belegungsziels wäre dann nicht mehr möglich.

Erfolgsplan

Der nach § 16 EigBGes gegliederte Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2026.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde der Erfolgsplan in Form eines Erfolgsvergleiches durchgeführt und in den allgemeinen Bereich (Verwaltung, Personalrat, etc.) und das operative Geschäft (Kitas) unterteilt.

Die Gliederung wurde entsprechend der Gliederung des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes) vorgenommen. Entsprechend dem Ziel des Formblattes 3 EigBGes (u.a. Kostentransparenz) wurde eine Untergliederung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Offenbach in die folgenden Sparten vorgenommen

- Allgemeiner Bereich
- Kitas

Bei der Aufteilung der Aufwendungen in den allgemeinen Bereich und Kitas wurden die derzeit bekannten Rechengrößen unter Berücksichtigung entsprechender Modifikationen angewandt.

Es folgen Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Erfolgsplans. Die vorgenommene Nummerierung entspricht den Positionen des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes).

1.- 4. Betriebserträge insgesamt

Die Betriebserträge wurden mit T€ 45.520 angesetzt.

Die Einnahmen aus Elternbeiträgen inkl. Essensbeiträgen wurden den veränderten Mengengerüsten angepasst.

Die Betriebskostenzuschüsse Stadt Offenbach wurden anhand der durch das Jugendamt zugrunde gelegten Vorgaben berechnet.

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

BKZ (Stadt Offenbach)	24.310 T€
Elternbeiträge	2.824 T€
Beitragsbefreiung	4.167 T€
Essensgeld	3.436 T€
Zuweisung KiFöG	6.515 T€
Zuweisung Land Hessen Offensive-Hort	84 T€
Förderung Einzel- und Gruppenintegration nach SGBXII	1.796 T€
Starke Teams, starke Kitas	276 T€
Pakt für den Ganzttag	274 T€
Sprach Kitas Land	520 T€
Ausgleich Land MVO + KiFöG	567 T€
Randzeitenbetreuung + Personalkostenerstattung KLIO	50 T€
Kostenerstattung Land PiVA	201 T€
Sonstige betrieblichen Erlöse/Erträge	500 T€
Summe	45.520 T€

5. Materialaufwand

5a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Diese Position enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Beschäftigungsmittel, Lebensmittel und Küchenbedarf (Geschirr etc.). Für Beschäftigungsmittel werden T€ 118, für Verbrauchsmaterial T€ 110, für med. Sachbedarf T€ 10, für Kleinteile,

Kleinmöbel T€ 30, für Küchenbedarf T€ 25 und für Lebensmittel werden T€ 1.550 angesetzt. Insgesamt wird ein Betrag von T€ 1.843 benötigt.

5b. Bezogene Leistungen

Hier werden überwiegend die Aufwendungen für Fremdreinigung Kitas, Verwaltung T€ 1.300, Fremdpersonal Küche T€ 1.900, Reinigung Wäsche T€ 5, die Nachhaltigkeitsmaßnahmen i.R.d. flächendeckenden Weiterbildungsprojektes T€ 295, Supervisionen T€ 210, Ausflüge T€ 45 und Fremdleistungen T€ 7 ausgewiesen, insgesamt werden benötigt T€ 3.762.

Anmerkung: Ein Ausflug in ein Landschulheim oder in einen Zoo wird für Zwecke der Bilanzierung als bezogene Leistung gewertet, weil hier neben dem eigenen Betreuungsangebot noch zusätzliche Leistungen mit einbezogen (eingekauft) werden.

6. Personalkosten

Die Personalkosten werden für 2026 mit T€ 37.148 angesetzt. In dieser Position sind u. a. auch die Kosten für evtl. Abfindungen T€ 15, für die Berufsgenossenschaft T€ 107, für Personalrückstellungen (Urlaub, Überstunden, Pensionsverpflichtung, Jubiläen etc.) T€ 80, für die Beihilfen T€ 3, sowie Jobtickets T€ 129 enthalten. Aufgrund einer Erhöhung der RMV-Kosten (4,96 %) müssen für das Jobticket T€ 12 mehr eingeplant werden. Die Tarifierhöhung in Höhe von 2,8 % ist berücksichtigt.

Gegenüber dem Stellenplan 2025 zeichnet sich der Stellenplan 2026 im pädagogischen Bereich der Kindertagesstätten des EKO – Fachkräfte und Leitungen – weitestgehend durch Kontinuität aus und enthält nur marginale Veränderungen, da bspw. Leitungskräfte aufgrund erhöhter Kinderzahlen eine höhere Eingruppierung erreicht haben und wir die bereitgestellten Stellen für die Betreuung von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf an die kalkulierten Fallzahlen angepasst haben.

Weitere Veränderungen beziehen sich auf notwendige Anpassungen und Umstrukturierungen im Verwaltungsbereich.

Namens- / Nummernliste Kitas:

Kita Nr.	Name der Kita
1	Kita Friedenstraße
2	Kita Neusalzer Straße
3	Kita Rödernstraße
4	Kita Mathildenstraße

5	Kita am Klinikum
6	Kita Bernardstraße
7	Kita Arnoldstraße
8	Kita Johann-Strauß-Weg
9	Kita Goerdelerstraße
10	Kita Erich-Ollenhauer-Straße
11	Kita Brandenburger Straße
12	Kita Schönbornstraße
13	Kita Gravenbruchweg
14	Kita Kleewasem
15	Kita Goethestraße
16	Kita Johannes-Morhart-Straße
17	Kita Marienstraße
18	Kita Bismarckstraße
19	Kita Landgrafenstraße
20	Kita Frühlingsaustraße
21	Kita Rheinstraße
22	Kita Bleichstraße
23	
24	Kita Goethequartier
25	Kita Beethovenstraße
26	Kita Berliner Straße
27	Kita Hafenallee
28	Kita am Hafen
29	Kita Lachwiesen
30	Kita Christian-Pleß-Str.

7. Abschreibungen

Die Position Abschreibungen enthalten Aufwendungen für die vorhandenen und geplanten Investitionen. Hierbei wurde für Zwecke dieses Wirtschaftsplanes eine pauschale Nutzungsdauer zwischen 3 und 13 Jahren unterstellt. Die Grenzen der Geringwertigen Wirtschaftsgüter betragen € 250 bis € 800. Insgesamt ist ein Abschreibungsbetrag von T€ 335 erfasst worden.

8. Andere betriebliche Aufwendungen

Als andere betriebliche Aufwendungen werden im Wesentlichen die Aufwendungen für allgemeine Verwaltung sowie Schnittstellenkosten zu anderen Ämtern und Verwaltungskostenbeiträge T€ 1.441 (davon Personalamt T€ 664 und Versicherungen T€ 200), Einzelwertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen (Niederschlagungen) T€ 35, Reinigungsmittel T€ 210, die Weiterbildungskosten des Personalrates T€ 10, Werbungskosten T€ 95, die Buchführungskosten der SOH (Stadtwerke Offenbach Holding GmbH) T€ 130 sowie die Jahresabschlussprüfung, Veröffentlichung T€ 20 und ein einmaliger Betrag in Höhe von T€ 180 für die Organisationsberatung ausgewiesen.

In dieser Position sind die Aufwendungen für Mieten, Strom-, Wasser- und Wärmebezug (in 2024: € 2.418.228) nicht enthalten. Die Kosten für den Unterhalt und Betrieb der vom EKO genutzten Gebäude sind im Haushaltsplan der Stadt etatisiert.

Insgesamt werden für die anderen betrieblichen Aufwendungen T€ 2.641 benötigt.

9.-13. Zinsen

Für Aufzinsungen der Jubiläums- und Pensionsverpflichtungen werden insgesamt T€ 13 benötigt. Nach den derzeitigen Erkenntnissen ist nicht mit Zinsaufwendungen für längerfristige Darlehen zu rechnen.

14.-21. Steuern

Seit 2016 erhält der EKO wieder Betriebskostenzuschüsse analog der Freien Träger. Die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Satzung des EKO enthält die rechtlich notwendigen Bestimmungen zur uneingeschränkten Gemeinnützigkeit des EKO.

Der vorliegende Wirtschaftsplan weist keine Forderungen des Finanzamtes gegen den EKO aus, da nicht erwartet werden muss, dass für die Vergangenheit tatsächlich Körperschaftssteuer anfällt.

Für einen durch Werbung finanzierten Kleintransporter und einen Nissan Kastenwagen müssen die Kfz-Steuer abgeführt werden.

22. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis resultiert aus den oben genannten Aufwendungen und Erträgen. Es ergibt einen Verlust von € 221.678.

Vermögensplan

Der Vermögensplan des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Offenbach enthält alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben, die sich aus Anlageänderungen und aus der Kreditwirtschaft ergeben.

Als besondere Positionen sind hervorzuheben:

- Allgemeiner Bereich
- Kitas

Dabei sind wesentliche Positionen die Investition in Küchengeräte in Höhe von T€ 60, die allgemeinen Investitionen der Kitas über T€ 363. Weiterhin werden für die Erneuerung PCs in Höhe von T€ 9, für die Verwaltung rd. T€ 15 und für Erzieherinnenstühle T€ 15 angesetzt. Insgesamt werden T€ 462 Investitionen geplant.

Hierbei sind T€ 163 Investitionen angesetzt, die über das Programm Starke Kitas, starke Teams gegenfinanziert werden.

Auf der Einnahmeseite des Vermögensplanes sind die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel nachgewiesen. Für die Ermittlung des Investitionsbedarfs wurden die Erfahrungswerte der Vergangenheit und die geplanten Investitionen in 2026 zugrunde gelegt.

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht in Anspruch genommen.

Investitionsplanung

Dabei sind wesentliche Positionen die Investition in Küchengeräte in Höhe von T€ 60, die allgemeinen Investitionen der Kitas über T€ 363. Hierbei sind T€ 163 Investitionen angesetzt, die über das Programm Starke Kitas, starke Teams gegenfinanziert werden.

Weiterhin werden für die Erneuerung PCs in Höhe von T€ 9, für die Verwaltung rd. T€ 15 und für Erzieherinnenstühle T€ 15 angesetzt. Insgesamt werden T€ 462 Investitionen geplant.

Stellenübersicht

In dem ausführlichen Stellenplan sind ausgewiesen:

In der Stellenübersicht sind auch die Ausbildungs- und Praktikantenstellen ausgewiesen. In 2026 plant der EKO mit T€ 1.453 an direkten Personalausgaben für den Bereich der Ausbildung (ohne Öffentlichkeitsarbeit, Ausbildungsanleitung und Stelle Referent*in Ausbildung). Die geplanten Drittmiteinnahmen (Kostenerstattung Land PiVA) betragen T€ 201.

Finanzplan

Der Finanzplan ist als Anlage dem Wirtschaftsplan beigelegt. Er enthält alle Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes nach Investitionsgebieten zusammengefasst. Generell werden aufgelaufene Verluste durch die Stadt Offenbach ausgeglichen bzw. Gewinne an die Stadt Offenbach abgeführt.

Der Verlust 2026 wird durch die vorgetragenen Gewinne aus Altjahren kompensiert.

Liquiditätskredite werden nicht in Anspruch genommen.

Liquiditätsplan

Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen werden nicht beansprucht. Daher ist dem Wirtschaftsplan kein Liquiditätsplan beigelegt.

Offenbach am Main, den 29.09.2025

gez.

Susanne Kaludra
Betriebsleiterin

Wirtschaftsplan

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

2026

Erfolgsplan

Anlage 1

Nr. Bezeichnung	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Veränderung Plan 2026 / Plan 2025	prozentuale Veränderung Plan 2026 / Plan 2025
1. Umsatzerlöse	40.245.529	44.264.094	45.019.920	755.826	1,7%
davon Allgemeiner Bereich	0	0	0	0	0,0%
davon Kitas	40.245.529	44.264.094	45.019.920	755.826	1,7%
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0,0%
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0%
4. Sonstige betriebliche Erträge	654.349	465.808	500.000	34.192	7,3%
davon Allgemeiner Bereich	42.737	0	0	0	0,0%
davon Kitas	611.612	465.808	500.000	34.192	7,3%
Betriebliche Erträge	40.899.878	44.729.902	45.519.920	790.018	1,8%
5. Materialaufwand	4.726.441	5.605.500	5.605.000	-500	0,0%
a) für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.326.524	1.868.500	1.843.000	-25.500	-1,4%
davon Allgemeiner Bereich	0	0	0	0	0,0%
davon Kitas	1.326.524	1.868.500	1.843.000	-25.500	-1,4%
b) für bezogene Leistungen	3.399.918	3.737.000	3.762.000	25.000	0,7%
davon Allgemeiner Bereich	0	0	0	0	0,0%
davon Kitas	4.726.441	3.737.000	3.762.000	25.000	0,7%
6. Personalaufwand	33.683.552	36.655.645	37.148.160	492.515	1,3%
a) Löhne und Gehälter	26.104.311	28.675.711	28.789.824	114.113	0,4%
davon Allgemeiner Bereich	2.984.755	2.547.043	3.308.669	761.626	29,9%
davon Kitas	23.119.556	26.128.668	25.481.155	-647.513	-2,5%
b) Soziale Abgaben u. Aufwend. für Altersversorgung	7.579.241	7.979.934	8.358.336	378.402	4,7%
davon Allgemeiner Bereich	676.003	708.796	960.581	251.785	35,5%
davon Kitas	6.903.238	7.271.138	7.397.755	126.617	1,7%
7. Abschreibung auf Anlagevermögen	204.629	229.013	335.179	106.166	46,4%
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.081.357	2.777.020	2.640.614	-136.406	-4,9%
davon Allgemeiner Bereich	1.730.950	2.376.020	2.145.614	-230.406	-9,7%
davon Kitas	350.407	401.000	495.000	94.000	23,4%
Betriebliche Aufwendungen	40.695.979	45.267.178	45.728.953	461.775	1,0%
Operatives Ergebnis	203.899	-537.276	-209.033	328.243	-61,1%
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0%
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0%
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	832	0	0	0	0,0%
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0%
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.538	10.500	12.500	2.000	19,0%
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	190.193	-547.776	-221.533	326.243	-59,6%
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0,0%
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0,0%
Erträge / Aufwendungen aus Organkreis	0	0	0	0	0,0%
17. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,0%
18. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,0%
19. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0,0%
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0,0%
21. Sonstige Steuern	145	248	145	-103	-41,5%
22. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	190.048	-548.024	-221.678	326.346	-59,5%

Nachrichtlich			
Verwendung des Jahresgewinns			
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			
b) zur Einstellung in Rücklagen			
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde			
d) auf neue Rechnung vorzutragen	190.048		
ODER			
Verwendung des Jahresverlustes			
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag		548.024	221.678
b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen			
c) auf neue Rechnung vorzutragen			

Vermögensplan

Anlage 2

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

lfd. Nr.	Bezeichnung	Euro	Erläuterung
1	Zuführungen zum Stammkapital ¹⁾	0	
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen ¹⁾	-221.678	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen ¹⁾	18.500	
	davon Pensionsrückstellung	18.500	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen ¹⁾	0	
5	Abschreibungen und Anlageabgänge (ohne Nr. 6)	335.179	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus "Empfangenen Ertragszuschüssen" ¹⁾	0	
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	
9	Kredite	0	
	a) von der Gemeinde	0	
	b) von Dritten	0	
10	Liquidität	329.999	
	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	462.000	

¹⁾ Wenn die Entnahmen überwiegen, ist hier ein Negativposten auszuweisen.

Vermögensplan

Ausgaben (Mittelverwendung)

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Investitionen		
		Ausgaben des WI-Jahres	Ver- pflichtungs- ermächti- gungen des WI-Jahres ¹⁾	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereitgestellt ²⁾	Erläuterungen
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte ³⁾	462.000	0	462.000	0	
	davon Allgemeiner Bereich	15.000	0	15.000	0	
	davon KITAS	447.000	0	447.000	0	
2	Finanzanlagen	0	0	0	0	
3	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	
4	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	
5	Zuführung zu Liquidität	0	0	0		
	Ausgaben / Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	462.000	0	462.000	0	

¹⁾ Zu den Verpflichtungsermächtigungen ist bei den "Erläuterungen" anzugeben, wie sich die Belastung voraussichtlich auf die folgenden Jahre verteilen wird.

²⁾ Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres

³⁾ Es sind die jeweiligen Betriebszweige einzusetzen.

Investitionsplanung

Anlage 3

Maßnahmen	2025	2026	2027	2028	2029	Anmerkungen ²⁾	¹⁾
Allgemeiner Bereich	13.000	15.000	10.000	10.000	10.000		
Verwaltung Ausstattung Erneuerungen	10.000	15.000	10.000	10.000	10.000		
Fahrrad	3.000	0	0	0	0		
Kitas	219.000	447.000	438.000	240.000	255.000		
Erzieherinnenstühle	0	15.000	15.000	15.000	15.000		
Küchengeräte Erneuerungen	60.000	60.000	60.000	65.000	70.000		
Möbel Ausstattung/Erneuerungen	150.000	363.000	363.000	160.000	170.000	Einnahmen 2026: 163.000 2027: 163.000	
Laptops Erneuerungen	9.000	9.000	0	0	0		
Jahresinvestitionssumme	232.000	462.000	448.000	250.000	265.000		

¹⁾ Erstes Planungsjahr ist das laufende Wirtschaftsjahr.

²⁾ Es sind insbesondere die Einzahlungen zu den Investitionen z.B. aus Zuschüssen aufgliedert nach Jahren anzugeben.

Stellenübersicht

Anlage 4

Beschäftigte

Vergütungs- gruppe nach TVöD	Vergütungs- gruppe nach SuE	Anzahl VZÄ WPL 2025	Anzahl VZÄ 2025 differenziert nach Bereichen	Anzahl VZÄ 30.06.2025	Anzahl VZÄ WPL 2026	Anzahl VZÄ 2026 differenziert nach Bereichen	Erläuterungen WPL 2026	Veränderungen WPL 2025/2026	Erläuterungen Veränderungen zu WPL 2025
15		2		2	2			0	
			1			1	Betriebsleitung	0	
			1			1	Stellv. Betriebsleitung	0	
13		3		3	3			0	
			3			3	Pädagogische Bereichsleitungen	0	
12		1		0,7436	1			0	
			1			1	Verwaltungsleiter. Sonderauftrag für 2 Jahre: Projektleiter Betriebliche Prozesse und Digitalisierung.	0	
11		6,77		5,6666	8,52			1,75	
			2,77			2,77	Dezentrale IT-Wartung und Koordinierung von extern beauftragter Softwareentwicklung und Datenbankerstellung	0	
			1			1	Bereichsleiter Hauswirtschaft	0	
			1			1	Öffentlichkeitsarbeit	0	
			0			0,75	Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte	0,75	neue Zuordnung im EKO
			0			1	Personalsachbearbeitung Recruiting	1	Höhergruppierung
			1			1	Referent*in "Ausbildung"	0	
			1			1	Leitung Kita-Verwaltung und Belegungsmanagement	0	
10		2		1	1			-1	
			2			1	Personalsachbearbeitung, Projektmittelverwaltung, Controlling	-1	Höhergruppierung
9a		6,59		4,9999	6,59			0	

Vergütungs- gruppe nach TVöD	Vergütungs- gruppe nach SuE	Anzahl VZÄ WPL 2025	Anzahl VZÄ 2025 differenziert nach Bereichen	Anzahl VZÄ 30.06.2025	Anzahl VZÄ WPL 2026	Anzahl VZÄ 2026 differenziert nach Bereichen	Erläuterungen WPL 2026	Veränderungen WPL 2025/2026	Erläuterungen Veränderungen zu WPL 2025
			5,59			5,59	Verwaltungsstellen Platzverteilung, 90er-Entlastung, Bildungspaket SGB II, Beitragseinzug u. - berechnung	0	
			1			1	Sachbearbeitung Hauswirtschaft	0	
9b		0,5		0	0,5			0	
			0,5			0,5	Stellv. Facility Management	0	
8		4,27		3,3012	3,5			-0,77	
			3,5			2,73	Geschäftszimmer Stv. BL + Bereichsleitungen	-0,77	falsche Summierung
			0,77			0,77	Geschäftszimmer Personalrat	0	
7		0,5		0,5	0,5			0	
			0,5			0,5	Verwaltungskraft Kita 5	0	
6		0		0	0			0	
5		1		0,7692	1			0	
			1			1	Hauswirtschaftskräfte	0	
4		0		0	0			0	
3		1		0,7692	1			0	
			1			1	Hauswirtschaftskräfte	0	
2		1		0,7692	1			0	
			1			1	Hauswirtschaftskräfte KT 5	0	
	18	4		2,8462	4			0	
			4			4	KTL 5, 6, 8, 25	0	
	17	15,5		15,7435	15,5			0	
			10			10	KTL 4, 9, 10, 11, 13, 14, 26, 27, 28, 30	0	
			4			4	Stv. KTL 5, 6, 8, 25	0	
			0,5			0,5	Fachberatung sprachliche Bildung Bundesprogramm Sprach-Kitas	0	Fortführung Drittmittelfinanzierung. Eingruppierung gemäß Programmvorgaben in TVöD SuE 17
			1			1	Freistellung PR-Vorsitzende	0	
	16	22		17,1282	21			-1	

Vergütungs- gruppe nach TVöD	Vergütungs- gruppe nach SuE	Anzahl VZÄ WPL 2025	Anzahl VZÄ 2025 differenziert nach Bereichen	Anzahl VZÄ 30.06.2025	Anzahl VZÄ WPL 2026	Anzahl VZÄ 2026 differenziert nach Bereichen	Erläuterungen WPL 2026	Veränderungen WPL 2025/2026	Erläuterungen Veränderungen zu WPL 2025
			12			12	KTL 1, 2, 3,12, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 24	0	
			10			9	Stv. KTL 4, 9, 10, 13, 14, 26, 27, 28, 30	-1	Kita 3 war falsch einsortiert
	15	17,27		13,2691	18,27			1	
			3			3	KTL 7, 15, 29	0	
			12			13	Stv. KTL 1, 2, 3, 11, 12, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 24	1	Kita 3 war falsch einsortiert
			0,5			0,5	Fachberatung sprachliche Bildung Landesprogramm Sprach-Kitas	0	Fortführung Drittmittelfinanzierung. Eingruppierung gemäß Programmvorgaben in TVöD SuE 17
			1,77			1,77	Beratung sprachliche Bildung (EKO)	0	Fortführung der Programms Sprach-Kitas macht den Bedarf der Schaffung des VZÄ (1,0) vorerst obsolet
	13	3		1,7436	3			0	
			3			3	Stv. KTL 7, 15, 29	0	
	11	0	0	0	0			0	
	8b	370,096		318,0871	365,496			-4,6	
			310,2			310,9	Regelstellen Kitas	0,7	0,7 aufgrund Ausschleichen GTK/Hort
			12			12	ZFK Sprache Bundesprogramm Sprach-Kitas (Bund)	0	
			4,7			4	Pakt für den Nachmittag	-0,7	Drittmittel / AG-Brutto S8b ergibt VZÄ und entsprechende Anpassung
			1			1	PR-Freistellung	0	

Vergütungs- gruppe nach TVöD	Vergütungs- gruppe nach SuE	Anzahl VZÄ WPL 2025	Anzahl VZÄ 2025 differenziert nach Bereichen	Anzahl VZÄ 30.06.2025	Anzahl VZÄ WPL 2026	Anzahl VZÄ 2026 differenziert nach Bereichen	Erläuterungen WPL 2026	Veränderungen WPL 2025/2026	Erläuterungen Veränderungen zu WPL 2025
			35,3			30,7	Einzelintegration drittmittelfinanziert nachrichtlich. Die präzise Stellenzahl ergibt sich aus den Fallzahlen unterjährig.	-4,6	Anpassung an Fallzahlen
			6,896			6,896	Zusatzstellen für Kitas mit hohem Anteil an Migrantenkindern	0	
	4	22		32,7944	22			0	
			22			22	Nicht-Fachkräfte		Qualifizierungsphase bis zur Anerkennung zur Fachkraft bzw. Fachkraft zur Mitarbeit
außertariflich								0	
Auszubildende		75	75	26	23	23		-52	
Praktikanten (Berufspraktikum, Sozialssistenz, FOS- Praktikum)		35	35	16	12	12	Berufspraktikant*innen sowie Sozialssistenz/ FOS-Praktikum	-23	
Summe		593,496	593,496	467,131	513,876	513,876		-79,620	

Finanzplan

Anlage 5

Teil A: Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

lfd. Nr.	Bezeichnung	2025	2026	2027	2028	2029
----------	-------------	------	------	------	------	------

1)

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

1	Zuführungen zum Stammkapital ²⁾	0	0	0		0
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen ²⁾	-548.024	-221.678	500	1.500	2.500
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen ²⁾	18.500	18.500	17.500	15.500	13.500
	davon Pensionsrückstellung	18.500	18.500	17.500	15.500	13.500
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen ²⁾	0	0	0	0	0
5	Abschreibungen und Anlageabgänge	229.013	335.179	235.000	235.000	235.000
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus "Empfangenen Ertagzuschüssen" ²⁾	0	0	0	0	0
8	Rückflüsse gewährter Darlehen	0	0	0	0	0
9	Kredite	0	0	0	0	0
	a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0
	b) von Dritten	0	0	0	0	0
10	Liquidität	532.511	329.999	195.000	0	14.000
	Deckungsmittel insgesamt	232.000	462.000	448.000	252.000	265.000

Ausgaben (Mittelverwendung)

1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte ³⁾	232.000	462.000	448.000	250.000	265.000
	davon Allgemeiner Bereich	13.000	15.000	10.000	10.000	10.000
	davon KITAS	219.000	447.000	438.000	240.000	255.000
2	Finanzanlagen	0	0	0	0	0
3	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0
4	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0
5	Zuführung zu Liquidität	0	0	0	2.000	
	Ausgaben insgesamt	232.000	462.000	448.000	252.000	265.000

1) Erstes Planungsjahr ist das laufende Wirtschaftsjahr.

2) Wenn die Entnahmen überwiegen, ist hier ein Negativposten auszuweisen.

3) Es sind die jeweiligen Betriebszweige einzusetzen.

Finanzplan

Teil B: Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)

lfd. Nr.	Bezeichnung	2025	2026	2027	2028	2029
----------	-------------	------	------	------	------	------

1)

Einnahmen

1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	26.244.165	26.810.000	26.182.360	26.288.956	26.360.302
	davon Betriebskostenzuschuss	23.744.165	24.310.000	23.682.360	23.788.956	23.860.302
	davon Elternentlastung §90	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
4	Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0

Ausgaben

1	Gewinnabführungen	0	0	0	0	0
2	Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	1.464.970	1.440.664	1.481.000	1.582.000	1.614.000
	davon Personalamt	653.970	662.664	680.000	690.000	700.000
	davon Sicherheitstechnischer Dienst	25.000	30.000	30.000	27.000	28.000
	davon Dezernat IV	25.000	30.000	30.000	27.000	28.000
	davon Dienstleistung Stadtkasse	180.000	180.000	183.000	184.000	185.000
	davon Gleichstellungsbeauftragte	75.000	0	0	79.000	81.000
	davon Personalkosten GPR	66.000	66.000	68.000	70.000	72.000
	davon Datenschutzbeauftragter	12.000	0	0	0	0
	davon PC-Arbeitsplätze Hauptamt	248.000	272.000	280.000	285.000	290.000
	davon Versicherungen	180.000	200.000	210.000	220.000	230.000
4	Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0

¹⁾ Erstes Planungsjahr ist das laufende Wirtschaftsjahr.